

Fortbildungsaktivitäten auf dem Gebiet der Vermittlung von Informationskompetenz

1. Ziele, Zielgruppen

Die Fortbildungen sollen dazu dienen, die Qualität der von den Universitäts-, Hochschul- und Landesbibliotheken angebotenen Einführungs- und Schulungsveranstaltungen zur Vermittlung und Förderung von Informationskompetenz zu verbessern. Insbesondere sollen die mit Lehraufgaben befassten Bibliothekare(-innen) befähigt werden, auf der Basis moderner Erkenntnisse der Lehr-Lern-Theorie, der Lernpsychologie bzw. der Pädagogik generell effiziente Bibliotheksveranstaltungen zu realisieren.

Das Netzwerk Informationskompetenz Baden-Württemberg strebt an, auf dem Gebiet der pädagogisch-didaktischen Qualifizierung sowie aller sonstigen mit den Schulungsaufgaben zusammenhängender Fragen in Kooperation mit geeigneten Partnereinrichtungen Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren bzw. zu initiieren, um somit Synergieeffekte für die einzelnen Teilnehmerbibliotheken erzielen. Lokale Fort- und Weiterbildungsaktivitäten sind einzubeziehen, auch im Hinblick auf Möglichkeiten der Zusammenarbeit im regionalen Nahbereich (beispielsweise Heidelberg/Karlsruhe/Mannheim).

Zielgruppen der Fortbildungsveranstaltungen sind die im engen wie im weiteren Sinn mit Lehr- und Schulungsaufgaben befassten Bibliotheksmitarbeiter(innen) der Universitäts-, Landes- und Hochschulbibliotheken in Baden-Württemberg.

2. Fortbildungsthemen

Die Fortbildungsangebote sollen praxisorientiert sein und sich thematisch auf die Anforderungen der Schulungen und Einführungen konzentrieren, d.h. die Grundlagen des Lehrens und Lernens, insbesondere die Lernziele, die Lerninhalte (Curriculum), die Lehrverfahren, handlungsorientierte Methoden, ferner den Medieneinsatz, die Grundlagen der Präsentation und der Kommunikation, die Evaluation des Lernerfolgs, Strategien der Verankerung von Bibliotheksangeboten im Studium einschließlich Marketing, E-Learning, und Zeitmanagement zum Gegenstand haben, um einige wichtige Bereiche zu nennen, die auch im Rahmen des Baden-Württemberg-Zertifikats der Hochschuldidaktik behandelt werden.

Im Sinne einer kurz- bis mittelfristigen Planung, die auf den Bedarf der Bibliotheken zugeschnitten ist, erscheinen folgende Themen als vorrangig:

- a. Lernziele und Standards der Informationskompetenz: Wie gewinne ich Lernziele aus den Standards, wie formuliere ich sie und welche Lerninhalte ordne ich ihnen jeweils zu?
- b. Aktivierendes Lehren und Lernen: Wie erreiche ich es durch entsprechende Lehrstrategien und Aufgabenstellungen?
- c. Sozialformen des Lernens: Sprechen, kommunizieren, präsentieren, Gruppenarbeit ermöglichen.

- d. Psychologie des Lehrens und Lernens: Was bringen neue Erkenntnisse der Lernpsychologie für Bibliothekskurse?
- e. Lehrmethoden und Medieneinsatz: Welche Methoden und Medien gibt es und welche davon eignen sich jeweils für die verschiedenen Bibliothekskurse?
- f. E-Learning/Blended Learning: Wie unterstütze ich das selbstständige Lernen durch E-Learning bzw. Blended Learning? Wie komme ich rasch zu einem praktikablen Konzept?
- g. Evaluation und Lernerfolgsmessung: Welche Verfahren gibt es? Welche Verfahren eignen sich für die verschiedenen Bibliotheksveranstaltungen?

3. Organisation, Umsetzung

Das NIK BW initiiert und organisiert Fortbildungsveranstaltungen zu den o.a. Themengebieten, möglichst in Kooperation mit den Teilnehmerbibliotheken oder mit anderen Institutionen (VDB Regionalverband Südwest, BSZ Konstanz, Hochschuldidaktikzentren des Landes, Pädagogische Hochschulen bzw. erziehungswissenschaftliche Universitätsinstitute, sonstige Anbieter von Trainingskursen und Workshops, Hochschule der Medien Stuttgart usw.).

Angesichts sonstiger Fortbildungsveranstaltungen auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene erscheint es realistisch, nicht mehr als zwei Veranstaltungen pro Jahr anzubieten, und zwar am besten während der vorlesungsfreien Zeit (Ende Februar bzw. Ende September). Diese wären von der AG NIK BW festzulegen, eventuell auch auf der Basis einer Bedarfserhebung in den Bibliotheken, und dann in der Direktorenrunde vorzustellen bzw. abzustimmen.

Es sollten pro Bibliothek etwa 2-3 Kolleg(inn)en teilnehmen. Der Veranstaltungsort sollte für möglichst alle gut erreichbar sein (z.B. Stuttgart).

Bei der Planung der Fortbildungsveranstaltungen sollte auf Praxisnähe unbedingt Wert gelegt werden. Die Teilnahme ist zu bescheinigen.

Um die Fortbildungsaktivitäten auf Landesebene generell zu beleben, wird die Einrichtung einer zentralen Koordinationsstelle im Land für dringlich gehalten.

Die Ergebnisse der Fortbildungsveranstaltungen sollten möglichst im Rahmen des Portals www.informationskompetenz.de zugänglich gemacht werden.